

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
1 Schwarze Geschichte in Deutschland	11
Forschungsstand	11
Überblicksdarstellungen und Sammelbände.....	13
Biographische und autobiographische Texte	15
Politisches Handeln von Afrodeutschen und Schwarzen	16
Probleme der existierenden Forschung und die Grenzen des Wissens	17
Gliederung und übergeordnete Fragestellungen der vorliegenden Arbeit.....	19
2 Kategorisierungen und Begriffe	21
Rassifizierende Kategorisierungen	22
Politisches Handeln	24
3 Historischer Kontext und die Bedingungen afrodeutscher Politik	27
<i>Schwarze</i> und afrodeutsche Präsenz in Kaiserreich und Weimarer Republik	27
Handlungsspielräume von Kolonisierten.....	33
Staatsbürgerschaftsrecht, Vereins- und Schutzgebietsgesetz.....	34
Abhängigkeitsverhältnisse innerhalb kolonialer Netzwerke	37
Der koloniale Reformdiskurs Dernburgscher Prägung.....	38
Politisierung zwischen Revolution und junger Republik.....	42
Wilson's 14-Punkteplan und die falsche Hoffnung von Versailles.....	43
4 Die Dibobe-Petition von 1919	47
Die Biographien Martin Dibobes und seiner Mitunterzeichner.....	48
Martin Dibobes Spuren in den Akten des Reichskolonialamts	52
Interpretation der Überlieferungen in der Sekundärliteratur.....	52
Originalität, Vereinnahmung und Urheberschaft	54
5 Ermächtigungsstrategien im Angesicht der kolonialen Neuordnung ...	57
Dibobes Kontakte mit dem Reichskolonialamt.....	57
Bell vs. Dibobe: Gegenseitige Denunziation und ihre Konsequenz	60
Fazit	62
6 Kolonialer Sonderweg – Der Petitionismus der Duala-Eliten	65
Mittelsmänner und die koloniale Begegnung im „vorkolonialen“ Kamerun	65
Binnendifferenzierungen: Die föderale Gesellschaft der Duala	67
Der Petitionismus und die Politik der Duala-Eliten.....	69
Ausweitung der Kampfzone – Duala und die koloniale Metropole.....	70
Die Duala-Delegationen in Berlin (1902)	72
Entwicklungen in Duala und die Petitionen Dika und Mpundu Akwas.....	74
Die Petitionspolitik Rudolf Manga Bells.....	75
7 Das 32-Punkte-Papier im Vergleich mit vorangegangenen Petitionen .	79
Gliederung der Petitionen von 1905, 1912 und 1919 im Vergleich.....	79
Alleinstellungsmerkmale der Dibobe-Petition	81

Forderung nach Gleichstellung und Gleichbehandlung.....	82
Versammlungsrecht und politische Repräsentation	83
Rechtmäßigkeit der Ehen und Ausbildung der Kinder	85
Gemeinsame Themenfelder der Petitionen.....	85
Rechtsordnung und ihre Durchsetzung im kolonialen Raum	86
Abschaffung von und Absicherung gegen Willkürakte und Schikanen.....	88
Steuern, Besitz und ökonomische Rechte.....	91
Sprachgestus, Topoi und diskursive Anknüpfungspunkte.....	94
Förmlichkeit und die Forderung nach Erfüllung der Schutzverträge	95
Lettow-Vorbeck-Mythos und das Klischee von der Treue der Askari	95
Berufung auf Vertreter des kolonialen Reformdiskurses im Reichskolonialamt...	98
Die idealisierende Darstellung britischer Kolonisierungspraxis	101
Die Kolonien, Afrika, Kamerun – Verortung der Forderungen der Petition. 102	
Fazit	103
8 Mdachi Bin-Scharifu: „freier Mensch“ statt „deutscher Afrikaner“.....	105
Überlieferungen zu Inhalt und Metaphorik der Vorträge in Berlin.....	106
Reaktionen des Publikums und der Verwaltung.....	108
Interpretationen der Zeitungsredakteure	111
Unberechenbare Argumente: Die Unterstützung kolonialer Kreise ex post	113
Fazit	115
9 Schlussfolgerungen.....	117
Abkürzungsverzeichnis	123
Verzeichnis veröffentlichter Quellen.....	123
Verzeichnis unveröffentlichter Quellen.....	125
Literatur	126
Personenregister.....	137
Vereins- und Institutionenregister	139
Ortsregister	140